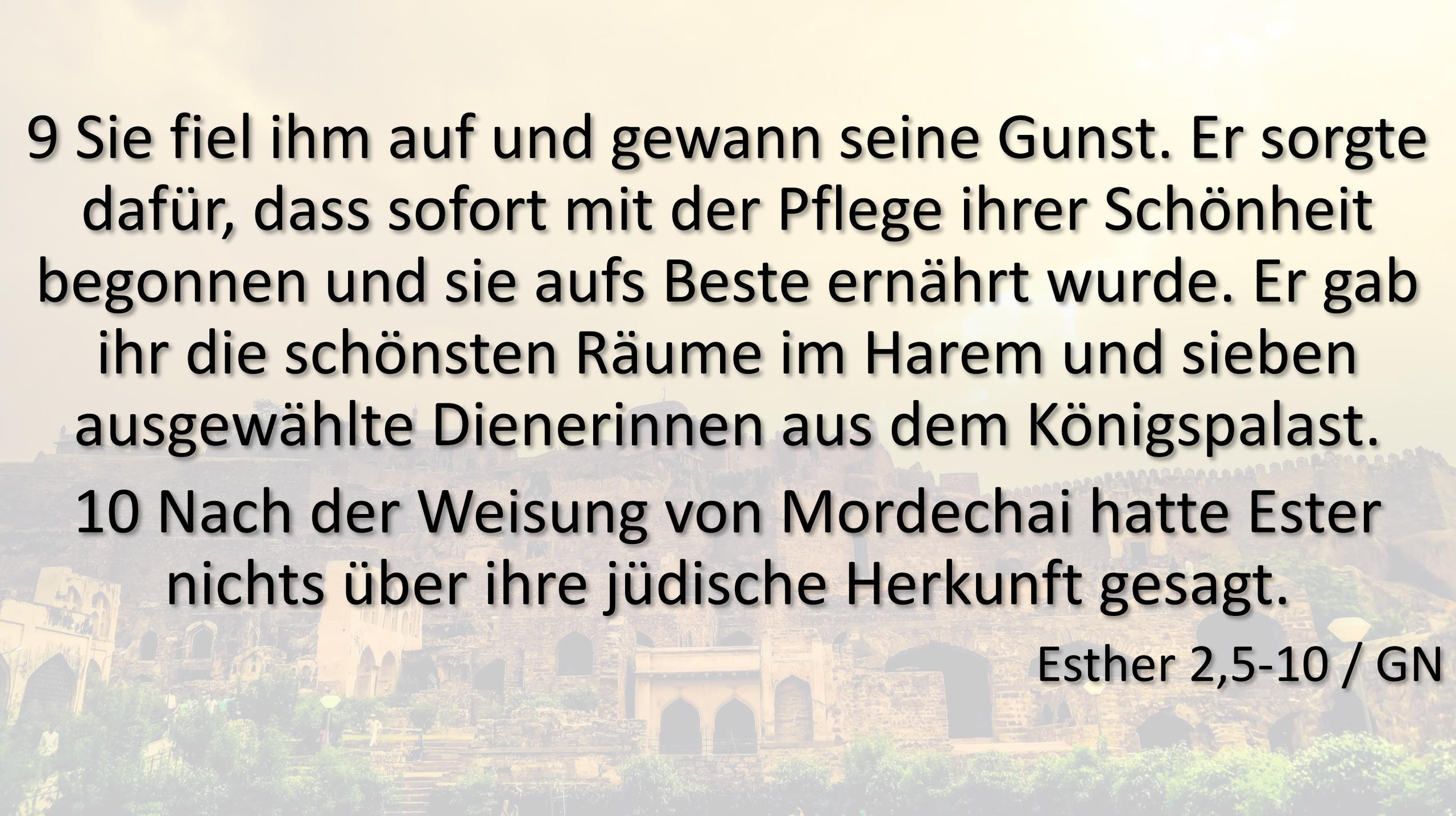


5 Im Palastbezirk von Susa lebte ein Jude namens Mordechai, der Sohn Jaïrs. Er war vom Stamm Benjamin und ein Nachkomme von Schimi und Kisch.

6 Als der Babylonierkönig Nebukadnezzar eine Anzahl von Judäern mit König Jojachin aus Jerusalem in die Verbannung geführt hatte, war auch die Familie von Mordechai unter den Verschleppten gewesen.

7. Mordechai hatte eine Kusine Hadassa, auch Ester genannt. Sie war außerordentlich schön. Weil sie Vater und Mutter verloren hatte, hatte Mordechai sie als Tochter angenommen.

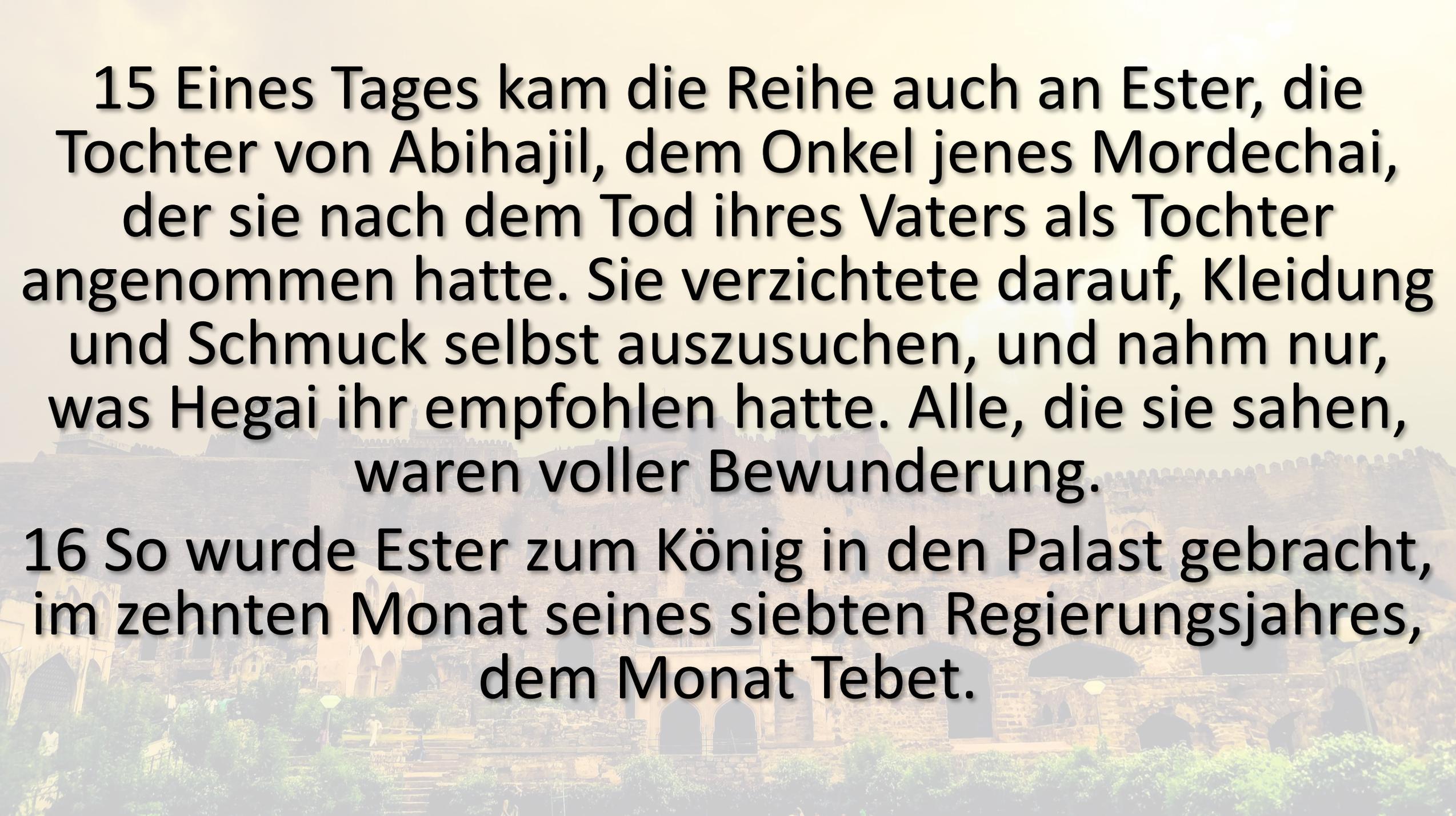
8 Als der königliche Erlass bekannt gemacht war und die Mädchen nach Susa in die Obhut von Hegai gebracht wurden, da war unter ihnen auch Ester. Sie wurde in den königlichen Harem gebracht und dem Eunuchen Hegai übergeben.



9 Sie fiel ihm auf und gewann seine Gunst. Er sorgte dafür, dass sofort mit der Pflege ihrer Schönheit begonnen und sie aufs Beste ernährt wurde. Er gab ihr die schönsten Räume im Harem und sieben ausgewählte Dienerinnen aus dem Königspalast.

10 Nach der Weisung von Mordechai hatte Ester nichts über ihre jüdische Herkunft gesagt.

Esther 2,5-10 / GN



15 Eines Tages kam die Reihe auch an Ester, die Tochter von Abihajil, dem Onkel jenes Mordechai, der sie nach dem Tod ihres Vaters als Tochter angenommen hatte. Sie verzichtete darauf, Kleidung und Schmuck selbst auszusuchen, und nahm nur, was Hegai ihr empfohlen hatte. Alle, die sie sahen, waren voller Bewunderung.

16 So wurde Ester zum König in den Palast gebracht, im zehnten Monat seines siebten Regierungsjahres, dem Monat Tebet.

17 Der König fand an Ester mehr Gefallen als an allen anderen Frauen und sie übertraf in seinen Augen bei Weitem die anderen Mädchen. Deshalb setzte er ihr die Krone auf und machte sie an Waschtis Stelle zur Königin.

18 Er gab ihr zu Ehren ein großes Festmahl und lud alle führenden Männer seines Reiches dazu ein. Er gewährte den Provinzen seines Reiches einen Steuernachlass und verteilte königliche Geschenke.

19-20 Inzwischen wurden zum zweiten Mal Mädchen für den König gesammelt. Ester hatte dem König immer noch nichts von ihrer jüdischen Herkunft und Volkszugehörigkeit gesagt. So hatte Mordechai es ihr befohlen und sie folgte ihm noch genauso wie damals, als sie seine Pflege Tochter war. Mordechai stand inzwischen in königlichen Diensten und saß in der Torhalle des Palastbezirks.

21 Gerade damals nun machten Bigtan und Teresch, zwei königliche Eunuchen,

die die Torwache befehligten, eine Verschwörung.  
Sie waren unzufrieden mit dem König und  
beschlossen, ihn umzubringen. Mordechai, der ja  
ebenfalls dort im Tor war,

22 erfuhr davon und sagte es Königin Ester, die es in  
seinem Auftrag sofort dem König meldete.

23 Die Sache wurde untersucht, die Verschwörung  
aufgedeckt und die beiden Schuldigen wurden an  
den Galgen gehängt. Der König ließ den Vorfall in die  
amtliche Chronik eintragen.

Esther 2,15-23 / GN

# ESTHER

GOTT IN EINER GOTTLOSEN WELT ENTDECKEN



# ESTHER

GOTTES VERBORGENE SOUVERÄNITÄT



Der König fand an Ester mehr Gefallen als an allen anderen Frauen und sie übertraf in seinen Augen bei Weitem die anderen Mädchen. Deshalb setzte er ihr die Krone auf und machte sie an Waschtis Stelle zur Königin.

Esther 2,17 / GN



Eine gottlose Welt sollte uns nicht  
überraschen



Eine gottlose Welt sollte uns nicht  
überraschen

Gottes unsichtbare Anwesenheit

